

Hilfe es dem Menschen erstmalig gelang, die in der Natur vorkommenden Stoffe in ihren Eigenschaften wesentlich zu übertreffen und ganz neue, bis dahin unbekannte zu erzeugen.

Alle diese Fakten stellen uns ebenfalls vor die Frage: Können diese großen Aufgaben von einem Land allein gelöst werden? - Nein, dazu reichen die wissenschaftlichen Potenzen, die materiellen und finanziellen Möglichkeiten eines Landes allein nicht aus. Und deshalb steht besonders auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik die Forderung zur Konzentration der Kräfte im internationalen Maßstab zur Spezialisierung und zum Austausch der wissenschaftlichen Ergebnisse. Das hat große praktische Bedeutung. Denn oftmals stellen doch unsere Länder die gleichen Erzeugnisse her, forschen und entwickeln unabhängig voneinander auf den gleichen Gebieten, entwickeln neue Konstruktionen oder neue Verfahren. Das heißt aber Doppelarbeit, Zeitverlust, größerer Aufwand an Arbeitskräften, Material und Geld, kleine Serien, zum Teil unrationelle und unökonomische Produktion.

Die Tätigkeit mancher Ratsorgane, auch die unserer Vertreter - ich meine die deutschen Vertreter in diesen Organen -, ist gegenwärtig noch nicht genügend konzentriert auf die Koordinierung der Schwerpunktaufgaben der wissenschaftlichen und technischen Forschung, auf die schnelle Aufnahme der Produktion solcher Erzeugnisse, ganz besonders solcher Erzeugnisse, die gegenwärtig noch nicht in den sozialistischen Ländern hergestellt werden. Unsere Parteiführung hält das für grundlegende Aufgaben. Im Vordergrund der internationalen Spezialisierung muß daher die Lösung dieser neuen Aufgaben stehen. Die Zusammenarbeit muß sich vor allem auf solche die Zukunft bestimmenden Gebiete wie die Elektronik, hochproduktive Verfahren in der Metallurgie und in der Chemie einschließlich die Produktion kompletter Ausrüstungen und auf andere Probleme orientieren.

Wir sind dafür, daß zwischen den wissenschaftlichen und technischen Einrichtungen unserer Republik und den Einrichtungen anderer sozialistischer Länder enge Kontakte bestehen. Ja, daß ein breiter Erfahrungsaustausch stattfindet. Wir unterstützen auch die Schaffung entsprechender internationaler Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Liebe Genossen! Es gibt echte und große Fragen in der internationalen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit. Bereits heute arbeiten an diesen Fragen in unserer Republik Tausende von Menschen auf den verschiedensten Gebieten. Die Aufgaben werden kompli-